



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

351 (21.7.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-324190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-324190)

Bezugspreis: 30 Pfg. monatlich,  
 halbjährlich 1.50 Pfg., durch die  
 Post einl. Postaufschlag Nr. 3.72  
 im Vierteljahr. Einzel-Bl. 5 Pfg.  
 Anzeigen: Kolonial-Beilage 30 Pfg.  
 Reklame-Beilage ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse:  
 „General-Anzeiger Mannheim“  
 Fernsprechnummer:  
 Oberleitung u. Buchhaltung 1449  
 Buchdruck-Abteilung ..... 341  
 Schriftleitung ..... 377  
 Verlagsleitung u. Verlags-  
 buchhandlung .... 218 u. 7569

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Zweigdruckleitung in Berlin  
 Schluss der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 351. Mannheim, Mittwoch, 21. Juli 1915. (Mittagsblatt.)

## Der Ring um die Russen an der Weichsellinie.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 20. Juli. (Öst. Reichsanst.)  
 Amtlich wird bekannt, 20. Juli 1915,  
 mittags:

#### Befreiung von Radom. Russischer Kriegsschauplatz.

Zwischen der Weichsel und dem Bug sind gestern die verbündeten Armeen in der Verfolgung des weichen Gegners über das Schlachtfeld der letzten Tage hinausgerückt. Bei den am Erfolg hervorragend beteiligten Truppen des Feldmarschall-Lieutenants Erz wuchs die Zahl der eingebrachten Gefangenen auf 50 Offiziere und 3500 Mann. Auch bei Szol brachten unsere Truppen über 3000 Gefangene ein.

Westlich der Weichsel haben unsere Verbündeten in heftigen Kämpfen den russischen Widerstand an der IZanka gebrochen. Südlich und westlich von Radom bestanden österreichisch-ungarische Regimenter heftige Kämpfe. Siebenbürgische Infanterie kürzte den Ort Koszyna. Radom wurde heute Vormittag von unseren Truppen besetzt.

In Ostgalizien ist die Lage unbedeutend.

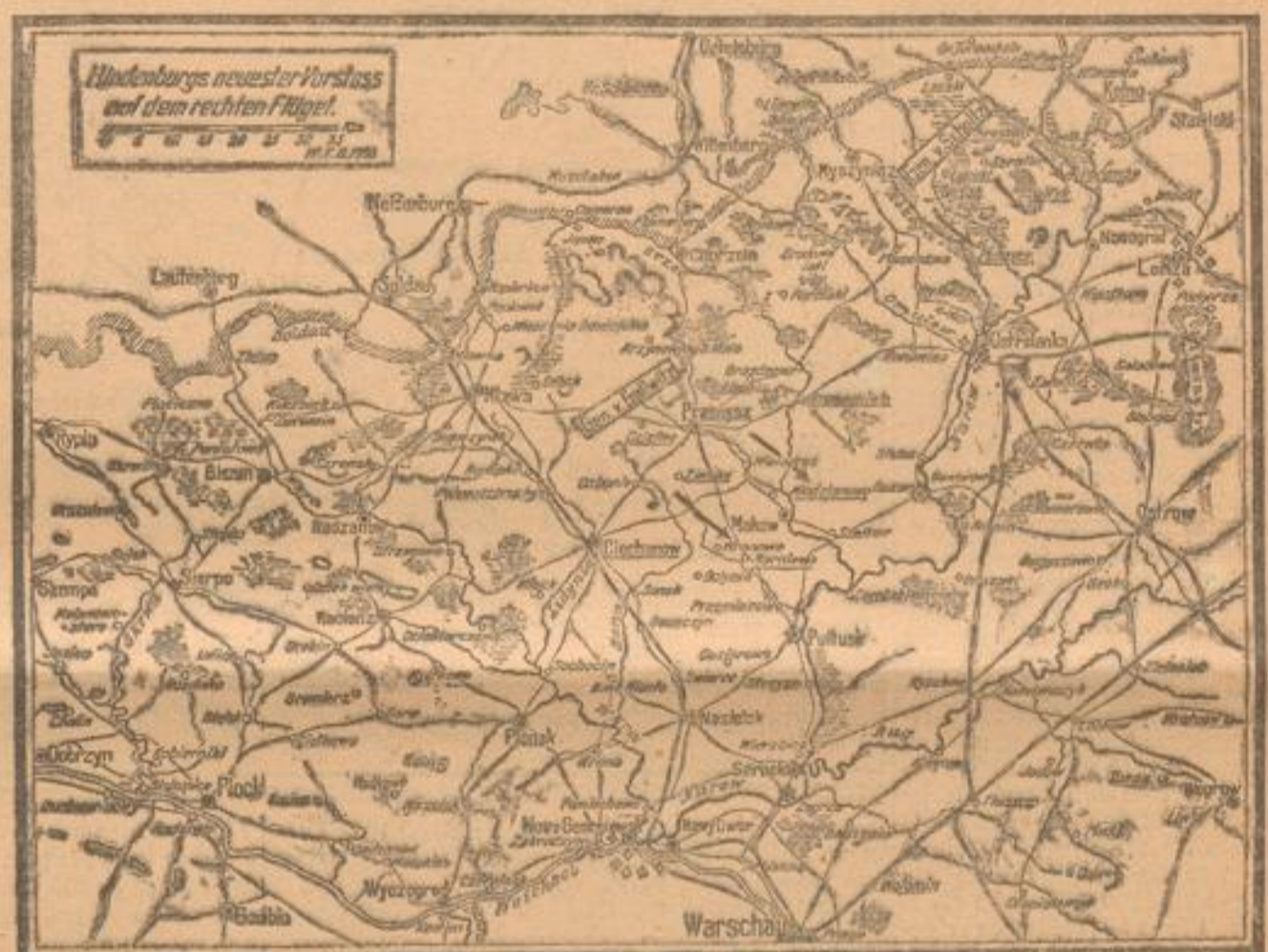
An der Grenze zwischen der Bukowina und Besarabien wurde eine russische Maschinengewehr-Abteilung überfallen und zerstört.

#### Neue Misserfolge der Italiener in der dritten Isonzo-Schlacht.

##### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Schlacht im Görzischen dauert fort. Die italienischen Angriffe, die sich nun mit großer Heftigkeit auch gegen den Görzer Brückenkopf richteten, hatten am gestrigen Tage und in der Nacht auf den heutigen wieder kein Ergebnis. Nach heftiger bis Mittag während Beschließung des Brückenkopfes durch feindliche Artillerie ging die italienische 11. Infanterie-Division mit befehligen Truppen zum Angriff gegen den Abschnitt von Podgora vor. Der Feind drang stellenweise in unsere Redungen ein, wurde aber wieder hinausgeworfen. Nach neuerlicher Artillerievorbereitung erfolgte um 4 Uhr nachmittags ein zweiter Angriff, der um 8 Uhr abends gleichfalls abgeschlagen war.

Am den Rand des Plateaus von Dobrovo wird erbittert weitergekämpft. Gestern Nachmittag schlug tapfere ungarische Landwehr einen starken Angriff gegen ihre Stellungen bei Stranska zurüd. Auch drei weitere Massenangriffe der Italiener brachen hier zusammen. Ebenso scheiterten gegen den südwestlichen Plateaurand von Polazzo, Medjugorje, Vermigliano herangeführte Vorstöße, sowie ein Angriff auf den Monte Cosich (südlich Ronfalcone). Der in seine Redungen zurückzuziehende Feind erlitt überall schwere Verluste.



Die Artilleriekämpfe am mittleren Isonzo im Argebiet und der Karawanken-Grenze hielten an. Im Raume südlich des Aru wurden zwei heftige Angriffe der Alpini abgeschlagen. In den bereits erwähnten heftigen Gefechten in der Kreuzberggegend verloren die Italiener über 200 Mann an Toten und etwa das Doppelte an Verwundeten. Demgegenüber beträgt dort unser Gesamtverlust 42 Mann.

Die Stellung südlich Schludersbach wurde von unseren Truppen wieder zurückgewonnen. Ein neuerlicher Angriff schwächerer italienischer Kräfte auf den Col di Lana mißlang wie alle früheren.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Döber, Feldmarschall-Lieutenant.

#### Der russische Tagesbericht.

Petersburg, 20. Juli. (Rus. Reichsanst.) Bericht der Großen Generalstabs: In der Gegend Riga und Saule erreichten feindliche Abteilungen die Front Lakkum-Doblen und rüdten am 18. Juli in südlicher Richtung gegen Gotschberge und Wdnen vor. Im Norden des Dorfes Dmiany unternahm Kolaten einen erfolgreichen Einbruch in den Rücken des Feindes und hoben einen wichtigen Transport auf. In der Gegend von Wobelskand führen wir fort, den Feind zu bedrängen. Deutsche Angriffe gegen unsere Stellung bei Szawle in der Nacht zum 18. Juli wurden erfolgreich abgewiesen. Jenseits des Niemen warfen wir den Feind in derselben Nacht aus den letzten Schützengraben, die er am 16. Juli genommen hatte.

An der Narwa-Front unternahm der Feind eine Offensive. Er nahm in der Nacht zum 19. Juli das Dorf Poredu. Auf dem rechten Ufer der Wissa und auf dem linken Ufer der Selwa wurden feindliche Angriffe gegen die Dörfer Bl und Wietelstschin erfolgreich abgewiesen. Westlich des Omulew stießen sich unsere

Truppen Schritt für Schritt am Narwa-Brückenkopf zurück. Wir leisteten am Abend des 17. Juli einen heroischen Nachschußkampf in der Nähe der Stadt Matow. Bei dem Dorfe Karnowo unternahm eines unserer Regimenter einen glänzenden Gegenangriff.

In der Richtung auf Lublin wurden feindliche Angriffe an der Front Kofolaj-Witkowo im Laufe des 18. Juli erfolgreich abgewiesen. Am Weichsel benutzte sich der Feind in der Frühe des 18. Juli der Stadt Krasonow und der Flussübergänge, die Stromaufwärts davon gelegen sind. Im Laufe des 18. Juli übten feindliche Kräfte zwischen dem Weichsel und der Weichsel in dem Dorfe Wlask und zum Weichsel nicht ohne Ergebnis. Am rechten Ufer des Weichsel mündete bei Krasonow und an der Wolka außerordentlich heftige feindliche Angriffe ab. Infolge gelang es dem Feinde, an der Mündung der Wolka und bei dem Dorfe Gasonik sich auf dem rechten Ufer des Flusses festzusetzen. Darauf erachteten wir es für richtig, unsere Truppen in unsere zweite Stellung zurückzuziehen. Bei dem Dorfe Grabobez wiesen wir am 18. Juli vier währende Angriffe des Feindes, die auf einer breiten Front unternommen und von Artillerie-Überfeuer unterstützt wurden, ab. Zwischen Puszina und Wag waren wir am Abend des 17. Juli in einem erbitterten Kampfe den Feind aus unseren Vorposten von ihm genommenen Schützengraben. Am Wag wird der Kampf gegen den Feind heftig fortgesetzt, der am 18. Juli auf der Front Stomorski-Sotal den Fluß überschritt.

Am Dniestr fanden Kämpfe an der gleichen Front statt.

Aus den anderen Kampfgebieten werden keine wichtigen Gefechte gemeldet.

#### Verzweifelte Anstrengungen der Russen.

Warschau, 21. Juli. (Rus. Reichsanst.) Die polnischen Nachrichten enthalten einen Auszug aus dem Bericht des Kommandanten Kowalewitsch über den Verlauf des Kampfes über die rechte Weichsel im Osten. In diesem Bericht wird

u. a. der Vertreter der Times im russischen Hauptquartier, der Amerikaner Washburn, erwähnt. Dieser behauptet, daß, um die gerollten Stöße der Deutschen aufzuhalten, eine ganz neue Armee aus den in Galizien stark mitgenommenen (1) Truppen gebildet und frisch organisiert worden sei. Sie wird von dem schon erwähnten neuen General befehligt werden. Washburn wohnt der Befestigung dieser Armee bei. Er behauptet, dies sei das beste Heer, das Russland je ins Feld gestellt habe. Für etwaige Schlappen seien schon drei Verteidigungsstellen hergestellt.

#### Der Vormarsch in Kurland.

Berlin, 21. Juli. (Kon u. Berl. Bur.) Aus Petersburg wird gemeldet: General Russk's Ernennung zum Armeeführer ist nunmehr amtlich bekannt gegeben worden. Russk'se Slowa bewerkst. zu der Ernennung. Russk werde Armeen zu führen haben, welche Petersburg schützen müssen.

Sämtliche dienstlichen Archivar Riga's, die Geldbestände der dortigen Staatsbank sowie die Akten der Berichte sind gestern nach Petersburg abgegangen. Mit der Räumung des dortigen Intendantenlagers wird begonnen. Alle Staatsbeamten haben die Weisung erhalten, zur Reise bereit zu sein. Im Laufe der jüngsten Woche haben über 3000 Zivilpersonen Riga fluchtartig verlassen. Die Nordwestbahn habe die Ordre, für 19 Rückkehrzüge täglich Sorge zu treffen. Riga sei heute ausgehoben.

#### Vergebliche russische Sturmangriffe am Dniestr.

Berlin, 21. Juli. (Welt-Tele.) Ueber vergebliche russische Sturmangriffe am Dniestr wird dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Charnow vom 20. telegraphiert: Die Russen hatten

an unteren Telfest große Verhärkungen herangeholt und verhielten den Unrigen die am linken Telfestrufer gewonnenen Positionen zu erreichen. Alle ihre Bemühungen blieben erfolglos. Unsere Truppen hielten alle ihre Positionen fest. Die Russen haben auch schwere Artillerie herangeschafft. Die beständigen Artilleriekämpfe haben sich entwickelt. In der beschränkten Grenzlinie haben die Russen in den letzten vier Nächten heftige Sturmangriffe unternommen, die regelmäßig von den Unrigen abgewiesen wurden. Der Nachtangriff vom 18. Juli dauerte 6 Stunden; ununterbrochen stürmten die Russen. Manche Stellungen verhielten sie achtmal zu nehmen. Aber alle ihre Bemühungen waren vergebens.

### Russische Märchen. Wo hat die Angriffsabsicht gelegen?

Berlin, 20. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Unter der Überschrift „Rusland und der Krieg“ nimmt die „Nordd. Allg. Zeitung“ auf eine eigenartige Polemik Bezug, die dieser Tage in der welsch-schweizerischen Zeitung „Gazette de Lausanne“ stattgefunden hat.

Am 4. Juli erschien dort ein Artikel, der das Thema „Rusland und der Krieg“ behandelte. Der Verfasser zog aus der gegenwärtigen militärischen Lage den Schluss, daß die Offensivkraft der Russen gebrochen ist. Was das moderne Rusland anlangt, so ist es seit dem verlustreichen japanischen Kriege nichts, um die Offensivkraft wiederherzustellen. Diese Behauptung veranlaßt die russische Gesandtschaft in Bern zu einer Gegenerklärung, in der der russische Vertreter behauptet, daß allerdings im Anfang des Krieges Rusland, ebenso wie seine Verbündeten, nicht so auf vorbereitet gewesen ist, wie Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Später wurde das dann ausgeglichen.

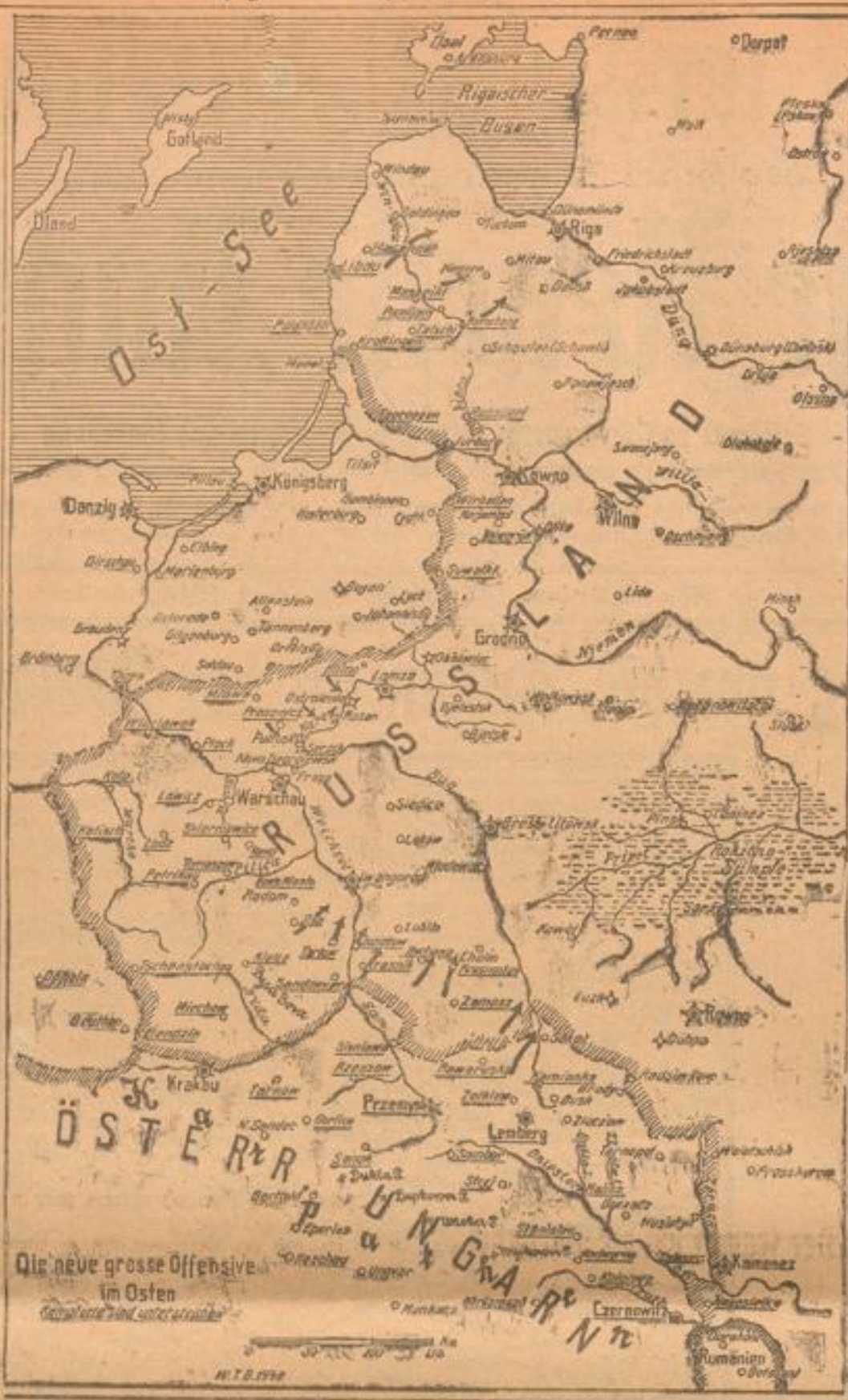
Durch solche Behauptung, schreibt die „Nord. Allg. Zeitung“, soll das Märchen bei den Neutralen Eingang finden, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn durch Vorbereitungen auf den Krieg den Willen zum Kriege gezeigt hätten, und daß die abhängigen Entente-Mächte ober unschuldig und unvorbereitet vom Ausbruch des Krieges überrascht worden seien. Jeder halbwegs unterrichtete Neutraler wird schon aus dem Gange der Ereignisse vor dem Kriege leicht das Gegenteil entnehmen haben; immerhin mag es nützlich sein, als historische Erinnerung die beiden genannten Artikel des gewöhnlichen russischen Kriegsministers Suchomlinow in der „Prifremija Sjedmofka“ noch einmal zu beleuchten, die im März und Juni 1914 gewissermaßen als russische Kommentare zum Ausbruch des Krieges vorgelegt sind. Der erste Artikel enthält, wie man weiß, an leitender Stelle einen Vorschlag auf die russische Kriegsberatung, früher seien alle Kriegsvorbereitungen Russlands auf die Verteidigung zugeschnitten gewesen, jetzt aber beruhe der Friedensplan auf der Voraussetzung, daß das russische Heer die Offensive ergreifen werde. — Der zweite Artikel liegt wenig Unklarheit über die wahren Absichten Russlands mehr übrig. „Rusland und Frankreich wollen keinen Krieg, aber Rusland ist bereit und hofft, daß auch Frankreich bereit sein wird.“ Mit diesen Worten sagt die „Nordd. Allg. Zeitung“, wurde klar genug ausgesprochen, wolin die Rolle ging. Zu dem Artikel blieb es weiter:

„Unter jährliches Rekrutenkontingent wurde nach dem letzten kaiserlichen Befehl von 150.000 auf 200.000 Mann gebracht. Demnach haben wir eine jährliche Vermehrung der Armee um 50.000 Mann. Gleichzeitig wurde die Dienstzeit um ein halbes Jahr vermehrt, so daß also während jedes Jahres vier Rekrutenkontingente unter den Fahnen gehalten werden. Mit Hilfe solcher organisatorischer Vorkehrung kann man die Differenzgröße über unsere Armee feststellen, die so groß ist, wie sie noch niemals ein Staat aufgewiesen hat. 500.000 mal vier gleich 2.000.000.“

Diese Ziffern bedürfen keines Kommentars, sagte die „Nordd. Allg. Zeitung“. Der Artikel hört fort:

„Es ist noch zu bemerken, daß alle diese Bevölkerungsvermehrungen in Friedenszeiten ausschließlich zu dem Zwecke geschieden sind, die Armeen möglichst schnell auf Kriegsbasis zu stellen, das heißt im Interesse einer möglichst schnellen Mobilisation. In dieser Hinsicht haben wir noch eine große Reserve durchgehört, indem wir ein ganzes Weg strategischer Eisenbahnen projektiert und zu bauen angefangen haben. Auf diese Weise haben wir alles getan, um dem Gegner bei einer Mobilisation entgegenzukommen und gleich in den ersten Tagen des Krieges möglichst schnell eine Armee zu konzentrieren.“

Sollen wir die beiden Suchomlinowischen Artikel noch durch eine dritte Zeitungsgeschichte ergänzen, so möchten wir auf die Verträge von Jules Hedemann im „Matin“ vom 18. Juli 1914 hinweisen. Unter der Überschrift „Wie militärische Verträge ohne Zeichen“ schreibt



Jedemann im „Matin“ das, was die Russen in militärischer Hinsicht getan haben. Vorwiegend habe seinen Fuß in dem Moment auf russischen Boden gesetzt, wo dieses die größte Militärmacht der Welt geworden war. Der Pferdebesitz bei dem Hedemannschen Bericht lautet natürlich auch sehr schnell zum Vorschein: „Schon seit einigen Monaten sprachen die Russen in einem neuen Ton mit der deutschen Diplomatie. Früher war der Ton ägernd, jetzt ist er feil. Nur noch wenige Soldaten sprechen über eine französisch-russisch-deutsche Entente; diese Entente wird immer namhafter zwischen Deutschland und Rusland in der Zukunft.“

Beachtet es noch weiterer Weise dafür, sagte die „Nordd. Allg. Zeitung“ hinzu, wo die Vorbereitung zum Kriege, wo der Offensivwille, wo die Angriffsabsichten geiegen haben. Die russischen Gebarden sollten es aufgeben, den Neutralen noch weitere Märchen anzuhängen. Die trocknen Ziffern des russischen Militär- und Marinebudgets und die Einzelangaben der eigenen und verbandelten Presse genügen, solche Märchen abzuweisen.

### Der Balkan. Rumänisches Blut nur für Rumänien.

Bukarest, 20. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Die „Indépendance Roumaine“ sagt in einem Leitartikel: Wir beglückwünschen die nationale Aktion zu dem Entschluß, in die Frenen zu geben. Vor allem erpart sie uns Timoken, die bereits begonnen haben, die ruhigsten Leute nervös zu machen. Das Blatt verweist auf die Verträge der nationalen Aktion, wonach Rumänien für die Verteidigung von Besitzung und Berechtigung auch dann einzutreten müßte, wenn es keine Vertragsansprüche hätte. Ja, die Pflicht des Eingetretens sich auch in dem Fall aufdrängt, daß man von vornherein wüßte, Rumänien würde zerschmettert werden. Das Blatt sagt: Bei solchen Verträgen kann es sich natürlich nicht um die Interessen des Rumänentums und des rumänischen Staates handeln. Für uns aber sind die ersten Wünsche die Aufrechterhaltung des rumänischen Staates, die Sorge für seine Größe und sein Gedeihen und den stillen Fortschritt des Volkes. Alles andere kommt erst nachher. Nur für

die rumänische Sache wollen wir rumänisches Blut vergießen. Auch sind wir der Ansicht, daß erst die Ausfühnen auf einen Erfolg eroingen werden müssen, bevor wir das Schwert ziehen, und daß das Land nicht in den Abgrund geworfen werden darf. Die idealistisch auch die Rolle eines Don Quixote kein mag, verzichten wir doch für anderen Teil nicht auf unsere Rolle, die in der Festigung des Königreichs besteht, dessen Dasein die Bürgerschaft und Hoffnung des ganzen Rumänentums ist.

**Griechenland.** Paris, 21. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Nach Mitternachtsstunden aus Athen ist die Wiedereröffnung des griechischen Parlaments auf den 16. August festgesetzt. Die benovolentistische Bewegung gewinnt in den Kreisen des Parlaments und in der Öffentlichkeit täglich Anhang.

Paris, 21. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Zu der Rückkehr der englischen Kommissarmission unter Führung des Kommandanten Herr aus Athen nach England erklärt der Temps, daß aus diesem Wechsel keinerlei Schlüsse für die politische Salbung Griechenlands zu ziehen seien.

### Der Kriegsrat von Calais.

Berlin, 21. Juli. (Priv.-Tel.) Ueber den jüngsten Kriegsrat der Verbündeten in Calais, der fast eine Woche dauerte, sind jetzt allerlei Einzelheiten durch. Danach hätten, wie die Mrogenblätter zu melden wissen, fünf englische, drei französische und zwei belgische Generale daran teilgenommen. General Borro sei erst in dem Augenblick angekommen, als die Beratung beendet war. Er habe nur noch Gelegenheit gehabt, sich kurz mit den anderen Herren zu besprechen. Als Hauptergebnis des Kriegsrats wurde angegeben: Die Rildkehr zur alten Abwagnungstheorie gegenüber dem Feinde, also offensive Defensiv, damit die Deutschen durch die ihnen aufgezwungene Offensive so viel Menschen als möglich verlerren, alldann verschiedene Truppenverchiebungen und Vorbereitung der mit Sicherheit erwarteten Winteroffensive.

### Die Kriegslage im Westen. Der Auszustand der englischen Kohlenarbeiter.

Cardiff, 21. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Neutermeldung. Nach einer weiteren Konferenz mit den Arbeitgeberern und Arbeitern wurden gestern die Bedingungen von den Geberbesitzern schriftlich niedergelegt und den Arbeitern unterbreitet. Lloyd Georges bemerkte dabei, man werde wie nicht mehr lange Zeit verhandeln brauchen.

Ein 2. Telegramm besagt, daß obwohl noch keine amtliche Vereinbarung vorliegt, doch bereits ein Abkommen erreicht sein soll, das erst 6 Monate nach Friedensschluß ablaufen wird.

### Englisches Unterhaus.

London, 21. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Claib sagte auf eine Anfrage, er habe eine Depesche aus Indien erhalten, nach welcher die Regierung voranschließlich feindliche Frende demnächst internieren werde.

Rield (Unionist) stellt eine Frage wegen der Bereinigung für demokratische Kontrolle, die eine Propaganda für die Beendigung des Krieges oder gegen die Rekrutierung unter für den Feind günstigen Bedingungen betreibt, ebenso auch wegen der unabhängigen Arbeiterpartei, die 200 Versammlungen wöchentlich in der gleichen Mächt hatte und eine große Menge Material vorbereitet habe, in welcher die frühere und gegenwärtige Regierung angegriffen und die Ursachen über den Ursprung des Krieges entsteht wurden. Rield fragte weiter, ob die Regierung wirksame Schritte tun wird, um die Propaganda zu verhindern, um die beteiligten Personen in den Aufzugezustand zu versetzen. Er fragte weiter, ob diese Körperschaften von Deutschland finanziert würden.

Bonsonbi sagte: Der Verein für demokratische Kontrolle hat eine derartige Propaganda wiederholt abgelehnt und nehme keine Beiträge von den Feinden an.

Carson sagte: Der Verein verfolge den Zweck, beim Kriegsende einen solchen Ausgleich und solche Veränderungen in den Beziehungen der Völker herbeizuführen, die einen dauernden Frieden anstatt eines neuen Verräters bringen würden. Die Organe der Bewegung würden beobachtet.

Bei der Behandlung der Kohlenbill beantragte Watson, die Bill zu verworfen, da sie die Kohlenindustrie ungerechtfertigt behandelte, während andere Industrien große Kriegsgewinne machen dürften.

Minister Ruciman verteidigte die Bill auf praktischen Gründen, da sonst die Kohlenpreise bedeutend steigen würden. Der Staatsminister wies die Frage der Besteuerung der Kriegsgewinne nicht übersehen.

Markham kritisierte die Regierung; hätte sie sofort angekündigt, daß sie die Kriegsgewinne grümblich besteuern würde, dann wäre der Fall in Südwesten vermieden worden.

Carson und andere Redner betonten, daß die Gewinne herangezogen werden müßten. Die Bill wurde in zweiter Lesung angenommen. Bei Beratung der Bill, daß die Jagdzeit für Moorhühner am 5. August statt am 12. August beginnen sollte, erhob Daziel dagegen Widerspruch, daß das Haus in einer solchen Weise sei mit solchen Kapellen abgeben müßte, während die Regierung einen Sitzungstag für die Erörterung solcher Fragen abhielt.

Markham beantragt die Vertagung der Deputation. Dieser Antrag wurde angenommen.

### Einschränkung des Alkoholverbrauchs in Frankreich.

Paris, 21. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Der Minister des Innern hat in der Kammer einen Gesetzentwurf über die Einschränkung des Alkoholverbrauchs und des Alkoholverkaufs während der Kriegsdauer eingebracht. Danach sollen die Präfekten bestimt sein, den Alkoholverkauf und den Alkoholverbrauch in allen den Verhältnissen einzuschränken oder zu verbieten, die für die Landesverteidigung arbeiten.

Paris, 21. Juli. (W.B. Reichsanzeiger.) Der Temps will wissen, daß die frühestdienstunfähigen Befundenen und zurückgestellten Mannschaften, die bei der neuen Untersuchung dienstunfähig befunden worden sind, in der ersten Hälfte des Augusts eingezogen werden.

### Glatt erfunden.

Berlin, 21. Juli. (Von u. Berl. Bur.) Durch die auswärtige Presse ist eine Mitteilung gegangen, wonach der Kaiser gesagt haben soll „Der Krieg werde bis Oktober beendet sein.“ Es ist außerdem behauptet worden, daß der Kaiser diese Äußerung einer Abordnung von Finanzleuten getan haben soll. An zuständigen Stellen ist von einer solchen Äußerung des Kaisers nicht das







Vermischtes

Ram Betrieb eines pat. 10 Weingarten...

Leihhaber

mit Kapital gesucht.

Einquartierung

Tapeten

Leider machen

Korsett-Ersatz

in grosser Auswahl



Wilhelm Albert

Hausfrauen

die das rechte Näh- u. Stiche...

Sophie Schwarz

Damenschneiderin

Bier!

La. Lagerbier

frische Eier

frische Eier

Eierverkauft

Rich. Taute

Monogram-Stifterei

Wagnerinnenheim

Wagnerinnenheim

Wagnerinnenheim

Wagnerinnenheim

Wagnerinnenheim



Morgen Donnerstag

beginnt unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf

Nachdem in diesem Jahre unser Inventur-Verkauf ausgefallen ist...

In anbetracht der heutigen hohen Lederpreise...

ganz enorme Preisermässigungen

eine äusserst seltene und willkommene Kaufgelegenheit...

Eine Unmenge Schuhe und Stiefel aus allen Abteilungen...

Table with 4 columns: Serie I (25% Rabatt), Serie II (50% Rabatt), Serie III (ältere Artikel), Serie IV (Original amerik. Schuhe)



Schuh-Haus I. Ranges Mannheim

Beachten Sie unsere Schau-fenster.

Wir bitten auch die Vormittage reichlich zum Einkauf zu benutzen.

Ankauf

Drehbänke

Bombensicher

Verkauf

Leinwand Sprudel

Moderne Kopium

Brilliant-Ring

Wagnerinnenheim

Wagnerinnenheim

Wagnerinnenheim

Wagnerinnenheim

Ankauf

Zahle

Der grösste

Kleider

Kleider

Kleider

Verkauf

Leinwand Sprudel

Moderne Kopium

Brilliant-Ring

Wagnerinnenheim

1 Schlafzimmer

A. Straus & Co., 11. 12.

Ein Bureauabschub

Ein Rinderwagen

Ein Rinderwagen

Ein Rinderwagen

Ein Rinderwagen

Ein Rinderwagen

Ein Rinderwagen

Ein Rinderwagen

Ein Rinderwagen

Bad. Offiziersrevolver

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnungs-Einrichtungen

30. Ausläufer

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Druckmaschinen

Restaurations-Röhm

Zandere fleißige Frau

Tüchtiges Mädchen

Tüchtiges Mädchen

Mädchen od. Frau

Lehrmädchen

Lehrmädchen

Stellen suchen

Selbständ. Koadjutor

Meister

Mietgesuche

Modernes Laden

3-Zimm. Wohng.

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

Wirtschaften

**Öffentlicher vaterländischer Vortrag**  
am Freitag, den 23. Juli d. J., abends 8 1/2 Uhr  
im großen Saale des alten Rathhauses, P. 1, 5, 2. St.  
über das Thema:  
**„Wie kann die Allgemeinheit zur Verbetterung  
unserer Nahrungsmittel beitragen?“**  
Redner: Mediziner Krupp, Heidelberg.  
Eintritt für Jedermann frei!  
Dessen loben ergeben sich die 42021  
Verehrten Mannheimer Logen des Bismarck-Ordens.  
(L. O. G. T.)

**Kirchen-Anfrage.**  
**Evangelisch-protestantische Gemeinde**  
**Kriegsbandacht.**  
Mittwoch, den 21. Juli 1915.  
Christuskirche, Abends 8 Uhr, Stadtpfarrer Klein.  
Lutherkirche, Abends 9 1/2 Uhr, Stadtpfarrer Dux.  
Pauluskirche, Abends 9 Uhr, Stadtpfarrer  
Kunze. Stadtpfarrer Pulard.

**N7,7** **SABAUBAU** **N7,7**  
Teleph. 2817

Das gemütlichste und bequemste Theater Mannheims  
Außerst angenehme, kühle Temperatur.  
Fracht-Spielplan vom 21. bis 23. Juli

Als weiteres Bild unserer grossen Schauspiel-Serie bringen wir heute einen **Vierakter**. Ein Film, der das Interesse des Kinopublikums wieder einmal im höchsten Grade fesselt.  
**Besonders schmerzhaft für Damen.**  
oder:  
**Das alte Lied** **Der betrogene Gatte.**  
Eine tiefgreifende Sittensatire in 4 Akten, nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Felix Philipp.  
Aus dem Inhalt: Dr. Cornelius, der sich bereits in jungen Jahren als Rechtsanwalt eines berühmten Mannes geschaffen, heiratet in reiferen Mannesalter eine Hofopernsängerin und wird am Schlusse des gewaltigen Dramas, seiner Sinne nicht mehr mächtig . . . . zum Mörder seiner untreuen Frau.  
II. Schauspiel in 2 Akten.  
**Fata Morgana** Ein feinsinniges Liebes-Drama in 2 Akten.  
**Der Kampf um die Braut**  
Zwei brillante Humoresken  
Außerdem bis letztmals 8 1/2 Uhr beginnend als Einlage, Ein Zwei- oder Dreiakter.  
Preise von 25 Pf. bis Mk. 1.20.

Nur noch heute und morgen  
**Grosser Saison-Räumungs-Verkauf.**

Ich stelle einen grossen Posten  
**Korsetts**  
zum Verkauf

Serie I früher bis 5.— jetzt <b>3.50</b>	Serie II früher bis 10.— jetzt <b>5.00</b>	Serie III früher bis 15.— jetzt <b>7.50</b>
Serie IV früher bis 20.— jetzt <b>10.00</b>	Serie V früher bis 35.— jetzt <b>15.00</b>	

Ich gebe außerdem  
auf sämtliche Lagersachen, auch auf **Büstenhalter** und **Untertailen**  
**20 Prozent Rabatt**  
Auf Modelle aus dem Schaufenster  
**50 Prozent Rabatt.**  
Reisemuster weit unter Selbstkostenpreis.

**Betty Vogel, Mannheim**  
P 5, 15/16  
Heidelbergerstr. Tel. 7566

**Unterricht**

**Institut und Pensionat Schwarz Mannheim**  
Gegr. 1873 Tel. 5280 u. 5281.  
Aufnahme ohne Prüfung für **Sexta** bis **Prima**, auch für Damen. Besondere Klassen für 41002

**Einjährige**  
Prospekte auf Verlangen zu Diensten.  
**Erfolge** aus dem Prospekt ersichtlich, weitere Nachweise durch die Anstaltsdirektion:  
Dir. J. Müller, Dr. phil. G. Sessler  
Staatlich geprüfte Lehrer.  
Sprechzeit: Täglich 11—12 Uhr.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Gatte und Vater  
**Dr. Hermann Wihl. Egel**  
infolge eines Herzschlags im Alter von 37 Jahren heute nachmittags unerwartet rasch verschieden ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Die Mutter: Josephine Egel, Hauptlehrers-Witwe.**  
Mannheim, den 20. Juli 1915.  
Die Einäscherung findet am Freitag, den 23. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr, im heiligen Krematorium statt.

**Tapeten**  
baumend billig in großer Auswahl, ebenso  
**la. Parkett- u. Linoleumwische.**  
„Rofol“, über wirkendes Radikalmittel für  
Wangen erhalten Sie bei 30900  
**F 3, 1 Karl Göb F 3, 1**  
Telephon 7907.

**Salatöle**  
Zur Salatzeit empfehle  
**fst. Salat- u. Tafelöle**  
per Liter 2.20 2.40 2.60 2.80  
mit 5% Rabatt

**Fst. Tafelolivendöl** . Liter 2.10  
mit 5% Rabatt.

**Fruchtessig** per Liter 12 Pf.  
mit 5% Rabatt

**Tafelessig** per Liter 18 Pf.  
mit 5% Rabatt

**Echter Weissessig** offen und in Korbfässchen

**Citrovin Speiseessig** Fl. 65 Pf.

**Citrovin** . . . . . Flasche 1.90

Neue gelbfleischige  
**Kartoffel** Pfd. 10 Pf.

**Apfelmost** offer. v. Liter 28 Pf.

**Johann Schreiber**

**Arthur Dold**  
aus Freiburg i. B.

**Karl Zimmer**  
aus Straßburg i. E.

**Fedor Zimmermann**  
aus Dresden-Blasewitz

Leutnant d. R. im Königs-Infanterie-Regt. 145.  
Mannheim, den 20. Juli 1915. 59798

**Vereinigung freier Studenten**  
an der Handelshochschule  
L. A.: O. Sprössel.

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 10. Juli im 34. Lebensjahre mein unvergesslicher, innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater meiner Kinder, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel Herr  
**Wilhelm Heesen**  
Kaufmann  
Unteroffizier des Garde-Reservekorps, Feldlazarett Nr. 5.  
Sachsenheim, Mannheim, Duisburg-Meiderich, Rosdorf, Godesberg, Duisburg-Laar, den 20. Juli 1915.  
In tiefer Trauer:  
Frau **Elly Heesen**, geb. Schütz,  
**Herbert Heesen,**  
**Johanne Heesen.**

Du forderst viel o. Vaterland!  
Die Trennungssunde kam zu früh,  
Doch Gott der Herr bestimmte sie.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass bei den grossen Kämpfen im Feindesland mein guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Enkel, Nefte und Onkel der  
42022  
**Leutnant u. Kompagnieführer**  
**Georg Beez, Lehramtspraktikant**  
Inhaber d. Eisernen Kreuzes u. anderer hoh. Orden  
den Heldentod für sein Vaterland fand.  
Mannheim, den 21. Juli 1915.  
Die trauernd Hinterbliebenen:  
Frau **Kath. Beez**, Heidelberg  
Familie **Ernst Beez**, Frankfurt a. M.  
Familie **Gg. Schneider**, G. 7, 8  
Familie **Karl Trübelsch**, Chemnitz

Arbeiter- und Personal-  
**Kontroll-Apparate**  
Zahlreiche Referenzen erster Firmen  
Fernspr. 3596 **C. Fischel L & S**

**Eltern**  
deren Töchter auf ein Bureau gehen sollen, erreichen dies am sichersten und schnellsten durch den Besuch meiner  
**Handelskurse für Mädchen**  
Beginn: 1. September, Dauer 4—6 Monate.  
Eine Entlassung findet erst statt, wenn die Schülerin die Fächer vollkommen beherrscht. Keine Nachzahlung, auch bei längerer Dauer des Unterrichts.  
Sämtliche Schülerinnen werden so ausgebildet, dass sie von der Anstalt aus gleich in Stellung treten können. Tages- u. Abendkurse beginnen am 1. September dieses Jahres. 32940  
**Handelsinstitut „Schüritz“ N4, 17. Tel. 7105.**

**Hauszinsbücher** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben  
Dr. H. Baas Fachrucherkol



21. Juli 1915



**Lichtspiele**  
P 5, 23/24

Heute  
vollständig neues Programm

Ob  
beiden  
Studenten  
von Pittsburg

Sensationelles  
Sitten-Drama  
in  
3 Akten

Allein-Aufführung!

Das  
hässliche  
Junge Entlein

Lesestück  
in  
3 Akten

K. S. W. U. S. W.

# Grosser Korsett-Verkauf!



Zur Reise-Saison gewähre ich auf alle fertigen Korsetts, welche nur moderne Fassons und gute Qualitäten sind, bis auf Weiteres einen Rabatt von

## 25%

Verkauf nur gegen Bar!

Auswahlsendungen finden während der Rabatt-Tage keine statt.

Eine Partie prima Korsetts habe ich bis zur Hälfte ca. der bisherigen Preise herabgesetzt.

Von den Preisen im Schaufenster kommt der Rabatt noch in Abzug.

SPEZIALITÄT: Korsetts nach Mass, im eigenen Atelier angefertigt, keine sogenannten Mass-Korsetts, welche in der Fabrik gemacht werden.

4 Probierräume.

Tel.: 6622

## Berta Jacob

4 Probierräume.

Tel.: 6622

0 7, 6 Korsetten-Haus feinen Stils 0 7, 6

**Ankauf**

**Waldherrschafft**

ca. 3000 Morgen groß mit Edelw. u. Park, vorzüglich Jagd (Wachst. 100), Bärensch. Biber etc. zwisch. Eisenach und Grottafium u. N. gel. in sehr preisw. zu kaufen. Kaufpreis 200000 unter P. H. G. 564 anst. Hoffmann, Frankfurt a. M. 10000

Ein gebr. unterhaltenes Firmenjagd an kaufen gesucht. Hoffmann P. H. G. 564 (Frankfurt).

Kaufe gebr. Möbel Betten, Schränke sowie ganze Einrichtung. Jahrl. hohe Preise. Hoffmann, P. H. G. 564.

**Vorkauf**

Büchhalterin und Stenotypistin zum möglichen sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen zu richten an: Hr. 52797 a-b Weiskopf, Grobhandlung, Ludwigshafen, Postfach 101.

**Grobhandlung**

**Dame**

melche Erfahrung in der Bedienung einer Telephon-Zentrale hat. Angeb. an Hr. 52799 a-b Weiskopf, Grobhandlung, Ludwigshafen, Postfach 101.

**Ein Dienstmädchen**

nicht über 18 Jahre alt, gesucht. Weiskopf, Grobhandlung, Ludwigshafen, Postfach 101.

**Ein junges Mädchen**

für sofort ein heiliges Mädchen gesucht. Hoffmann, P. H. G. 564.

**Vorkauf**

Büchhalterin und Stenotypistin zum möglichen sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen zu richten an: Hr. 52797 a-b Weiskopf, Grobhandlung, Ludwigshafen, Postfach 101.

**Grobhandlung**

**Dame**

melche Erfahrung in der Bedienung einer Telephon-Zentrale hat. Angeb. an Hr. 52799 a-b Weiskopf, Grobhandlung, Ludwigshafen, Postfach 101.

**Ein Dienstmädchen**

nicht über 18 Jahre alt, gesucht. Weiskopf, Grobhandlung, Ludwigshafen, Postfach 101.

**Ein junges Mädchen**

für sofort ein heiliges Mädchen gesucht. Hoffmann, P. H. G. 564.

**militärfreier Kaufmann**

erfahren in Führung der Registrator u. Kontenarbeiten. Geb. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche, Einleitung von Zeugnisabschriften unter Nr. 42015 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**militärfreie Herrin oder erfähr. energische Dame**

zur Führung der Lohn- und Krankenkasse. Bewerber müssen längere Zeit einen solchen Posten versehen haben. Selbstgeschriebene handschriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 42020 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Geschäftsführer**

Gesucht wird auf 1. August für den Kommunalverband Schwellingen ein tüchtiger Geschäftsführer mit Erfahrung im Getreide- und Viehhandel und mit kaufmännischen Kenntnissen. Gehaltsverhältnisse werden mit Gehaltsanprüchen bis zum 1. August 1915 an das Bezirksamt Schwellingen erbeten. 42019

**Mietgesuche**

Zimmer mit ganzer Koch auf 2 Mon. in Rheinau od. Radeberg, Jäger an Wald, Mainz, Tel. -Erz. 501 r. 621

**Wohnungen**

Annahme v. Wohnungen erbeten. Wohnn. erbeten. Kostenlos vorstell. Jac. Geiger, S. 4, 22. Auskn. 5-7 Uhr. 52790

**A 3, 6**

einige Treppen hoch, 4-6 Zim. für 2 Personen zu verm.

**K 3, 20**

2. Et., 10, 6 Zimmerwohn. preiswert sofort zu verm. Hoffmann P. H. G. 564

**Samenstr. 22**

3 Zim., 1000 m. Wald, 2000 m. Park, 1000 m. Jagd, 1000 m. Biber, 1000 m. W. gel. in sehr preisw. zu kaufen. Kaufpreis 200000 unter P. H. G. 564 anst. Hoffmann, Frankfurt a. M. 10000

**Sedenheimerstr. 63**

1 Et., 1, gut möbl. Zim. mit reichhalt. Frühl. u. Sommerfrucht. Preis 40000

# KANDER

Q. M. B. H. Verkaufshäuser:

T 1, 1, Mannheim  
Neckarstadt, Marktplatz  
Schwetzingerstrasse  
Rebe Historik Leuzturm

# Saison-Ausverkauf

Preise teilweise bis zur Hälfte und darunter herabgesetzt

**Manufakturwaren**

Schwarz, weiss und schottische Kleiderstoffe, doppeltbreit, für Kinderkleider, waschechte Qual. Mtr. 75 Pl.

Kleider-Krep, ca. 110 cm breit, in großen Farben-Sortiment, früh. Preis 1.95 Mk. . . . . . jetzt 1.25

1 großer Posten halb fertige Roben ident. ausgew. fr. früherer Preis bis 25 M. . . . . Anverkaufspreis 2.95

Kleider-Selbe, einfarbig gestreift und kariert, Posten III 1.75, II 1.45, I 95 Pl.

Ein Posten Waschatolle weit unter Preis . . . . . 48, 30, 26 Pl.

Reinwollene Musselino, gestreift getupit und mit Bordüre, früherer Preis 1.45 M. . . . . jetzt 75 Pl.

**Damen-Putz**

3 Posten Frauen-Formen zum Aussuchen jede Form 50 Pl. 95 Pl. 1.95

Garnierte Damenhüte, früherer Preis bis 6 M. . . . . jetzt 2.95

Garnierte Damenhüte, früherer Preis bis 10 M. . . . . jetzt 4.95

Garnierte Damenhüte, früherer Preis bis 15 M. . . . . jetzt 7.95

Ein grosser Posten Hutblumen . . . . . jetzt jedes Paket 45 Pl.

**Herren-Artikel**

Ein Posten Strohhüte für Herren u. Knaben, Matelot- oder Panama-Form, früherer Preis bis 1.95, jetzt 95 Pl.

Ein Posten Herren-Strohhüte, Matelot- oder Panama-Form, früher bis 2.50 M. . . . . jetzt 1.45

Ein Posten Herren-Strohhüte, Matelot- oder Panama-Form, Strohh- od. Bastglocke, früh. Preis bis 3 M., jetzt 1.95

Ein Posten Mädchen-Glocken-Hüte, blau-weiß mit schöner Ornament . . . . . 95, 75 Pl.

Herren-Macco-Hemden und -Hosen, imit. . . . . Stück 1.95

Seldene Herren-Hemden und -Hosen . . . . . Stück 3.95, 2.95

Herren-Einsatz-Hemden . . . . . Stück 2.95, 1.95

**Damen-Wäsche**

Ein grosser Posten Unter-talben versch. Garnierungen 1.75 1.25 95 Pl.

Stickerstulptrücker 3.75

Ein Posten Talben-Rücke . . . 3.50

**Korsetts**

Lange Korsetts gebügelt 1.75

Lange Korsetts aus gutem Urell mit Hälter . . . 2.95

Ein Posten einzelne Korsetts Wert bis 9.50 . . . 4.50

**Handschuhe**

Halbhandschuhe kräftige Qualität, weiss und farbige, Ausverkaufspreis . . . 68 Pl.

Halbhandschuhe 1/2 lang, nur farbige Ausverkaufspreis 85 Pl.

Lange seidene Halbhand-schuhe, schöne Blumenmuster Ausverkaufspreis 95 Pl.

Paar Halbhandschuhe Halbseide oder Seidenfarb Ausverkaufspreis 95 Pl.

Ein Posten kurze Finger-Handschuhe, mit zwei Druckknöpfen, darunter hochseine Qualität zum Aussuchen I II Paar 78 Pl. Paar 95 Pl.

Aufsehenerregend billige Preise in unserer Abteilung Damen- u. Kinder-Konfektion

**L 6, 14** 1 Et. möbl. Zimmer zu vermieten. Hoffmann P. H. G. 564

Einige schöne 2 Zim.-Wohn. mit Bad, Speisek. u. Kuchenzim. zu verm. Hoffmann P. H. G. 564

5 Zim. Wohnung 2. Et. n. d. Rhein m. groß. Garten 1. 900 Mtr. sofort zu vermieten. Hoffmann P. H. G. 564

**Wohnungen**

in allen Stadien von 2, 4, 5-10 Zimmern zu vermieten durch Hugo Schwartz, L. 3, 3b, Tel. 604. Für Mieter sofort!

**Möbl. Zimmer**

12, 5 part. möbl. sep. Zimmer sofort zu vermieten. Hoffmann P. H. G. 564

K 3, 2 2 Zim. möbl. 1. Mon. an verm. Hoffmann P. H. G. 564

O 6, 8 möbl. Zimmer in gut. Hause Tel. 604

N 3, 15 2 Zim. möbl. 18 Mtr. zu verm. Hoffmann P. H. G. 564

S 6, 38 2 Trepp. möbl. Zimmer zu vermieten. Hoffmann P. H. G. 564

P 3, 7 1 Et., schön möbl. Zimmer, sep. Kuchenzim. u. 1. Tag. zu verm. Hoffmann P. H. G. 564

R 3, 2b

1 Et. gebr. Strohdecken 2 Zimmer, Küche, Kuchenzim. Bad, elektr. Licht u. Tel. zu verm. Hoffmann P. H. G. 564

3 Zim. 1000 m. Wald, 2000 m. Park, 1000 m. Jagd, 1000 m. Biber, 1000 m. W. gel. in sehr preisw. zu kaufen. Kaufpreis 200000 unter P. H. G. 564 anst. Hoffmann, Frankfurt a. M. 10000

3 Zim., 1000 m. Wald, 2000 m. Park, 1000 m. Jagd, 1000 m. Biber, 1000 m. W. gel. in sehr preisw. zu kaufen. Kaufpreis 200000 unter P. H. G. 564 anst. Hoffmann, Frankfurt a. M. 10000

3 Zim., 1000 m. Wald, 2000 m. Park, 1000 m. Jagd, 1000 m. Biber, 1000 m. W. gel. in sehr preisw. zu kaufen. Kaufpreis 200000 unter P. H. G. 564 anst. Hoffmann, Frankfurt a. M. 10000

**Mietgesuche**

Zimmer mit ganzer Koch auf 2 Mon. in Rheinau od. Radeberg, Jäger an Wald, Mainz, Tel. -Erz. 501 r. 621